

## 10 Jahre mpn-netzwerk e. V.

### „Offener MPN-Infotag“ war ein Publikumsmagnet

– ein Beitrag von Petra Menke, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des mpn-netzwerk e.V.

248 Teilnehmer – so viele wie noch nie in der zehnjährigen Vereinsgeschichte – nahmen am Samstag, dem 28. März 2015, an der Jahrestagung des gemeinnützigen mpn-netzwerk e.V. teil. Grund für die alle Erwartungen übersteigende Resonanz war der „Offene MPN-Infotag 2015“, zu dem die Selbsthilfeorganisation für Menschen mit chronischen Myeloproliferativen Neoplasien (MPN) und ihre Angehörigen ins Gustav-Stresemann-Institut nach Bonn eingeladen hatte. Mit dem Ziel, auch Betroffene und Angehörige, die bisher nicht Mitglied des mpn-netzwerks sind, sowie Ärzte und Fachjournalisten auf die Arbeit des Vereins aufmerksam zu machen, stand die Jahrestagung erstmals auch Nichtmitgliedern offen.

Als Publikumsmagnet erwiesen sich führende MPN-Experten aus Deutschland und der Schweiz, die das Netzwerk für diesen besonderen Tag als Referenten gewinnen konnte. Diese informierten nicht nur ausführlich über Symptome, Diagnostik und Therapie dieser seltenen Bluterkrankungen, sondern ermöglichten unter anderem auch einen Einblick in aktuelle Forschungsansätze, die das Spektrum der Behandlungsoptionen erweitern könnten. Den Anfang aber machte Carina Oelerich-Sprung: Als Gründerin des mpn-netzwerks präsentierte sie zunächst einen kurzen Abriss der Entstehungsgeschichte sowie die wichtigsten Meilensteine der 2002 als Internet-Selbsthilfeforum gegründeten Patientenorganisation. Im Anschluss folgten die von den Teilnehmern mit Spannung erwarteten und auch für Laien verständlichen Vorträge von Prof. Dr. Martin Griebhammer aus Minden, Prof. Dr. Steffen Koschmieder aus Aachen, Prof. Dr. Nicolaus Kröger aus Hamburg und Prof. Dr. Radek Skoda aus Basel. Die Mediziner zeigten sich unisono beeindruckt vom großen Interesse wie auch von den gezielten Fragen, die ihnen die Teilnehmer in den anschließenden themenspezifischen Diskussionsrunden stellten. Um jedem der 138 Vereinsmitglieder und 110 externen Tagesgäste die Möglichkeit zu geben, jeweils zwei der vier Workshops zu besuchen, fanden diese zweimal hintereinander statt.



Gefragte Experten (v.l.n.r.): Prof. Dr. Martin Griebhammer, Prof. Dr. Steffen Koschmieder, Prof. Dr. Nicolaus Kröger, Prof. Dr. Radek Skoda

Den Samstagabend nutzten die Netzwerker, um ihr Vereinsjubiläum zu begehen. Allerdings nicht, ohne zuvor Prof. Dr. Martin Griebhammer die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen – als Anerkennung und Dank für seine langjährige Unterstützung des mpn-netzwerks. Als weiteres Highlight erwies sich die stimmungswaltige Darbietung von Akina Ingold, die sich im vergangenen Jahr erfolgreich durch mehrere Runden der Musikshow „Voice of Germany“ gekämpft hatte und von dem Gitarristen Raphael Neikes begleitet wurde. Gleichsam unvergesslich dürfte auch der Auftritt des Kabarettisten Lüder Wohlenberg bleiben: Mit rabenschwarzem Humor und triefendem Sarkasmus legte der Radiologe alias „Profi-Patient Raderscheid“ genüsslich den Finger auf die Missstände des bundesdeutschen Gesundheitswesens.

Am Vorabend der Jahrestagung wählten die Vereinsmitglieder turnusgemäß einen neuen Vorstand. Georg Harter wurde ebenso als Vorsitzender bestätigt wie seine Stellvertreterin Carina Oelerich-Sprung. Auch Werner Zinkand gehört dem neuen Vorstand wieder als Beisitzer an. Rainer Kuhlmann indes trat nach zehn Jahren im Vorstand auf eigenen Wunsch in die zweite Reihe zurück, bleibt dem Verein jedoch als einer von aktuell vier „Beauftragten“ erhalten. Neu im Vorstand sind Joachim Schekelinski als Beisitzer und Rudolf Tigler als Kassenwart.

**Kontakt:** E-Mail: [info@mpn-netzwerk.de](mailto:info@mpn-netzwerk.de),  
[www.mpn-netzwerk.de](http://www.mpn-netzwerk.de)

## SERVICE

### Bericht von der 20. DLH-Mitglieder-Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 7. März 2015, ging es im ersten Workshop um das Thema „Komplementäre Verfahren in der Onkologie“. Prof. Dr. Hans Helge Bartsch und Dipl.-Psych. Johannes Hauer, beide Klinik für Tumorbologie, Freiburg, stellten ein Fortbildungskonzept für Selbsthilfegruppenleiter vor. Dieses Projekt ist Teil des Forschungsverbundes KOKON (Kompetenznetz Kom-

plementärmedizin in der Onkologie). Das Interesse an diesem Thema war und ist außerordentlich groß und viele Gruppenleiter überlegen nun, die vorgestellte Fortbildung in ihrer eigenen Gruppe anzubieten.

Im zweiten Workshop zum Thema „Aktuelles aus der DLH/DLH-Stiftung“ stellte Ralf Rambach, DLH-Vorsitzender, ausführlich die jüngsten Entwicklungen in der